

Niederrheinische Kirchengeschichte

Gregor Hövelmann Kurt Abels Paul Dyckmans

NIEDERRHEINISCHE KIRCHENGESCHICHTE

In Zusammenarbeit mit Kurt Abels und Paul Dyckmans
herausgegeben von Gregor Hövelmann

VERLAG BUTZON & BERCKER · KEVELAER

INHALT

Vorwort	9
Die Anfänge des Christentums am Niederrhein in römischer und frühfränkischer Zeit. Vom 3. bis zur Mitte des 8. Jahrhunderts	
Der Weg an den Niederrhein. <i>Hugo Borger</i>	13
Christen in der Colonia Traiana (Tricesima). <i>Hugo Borger</i>	16
Franken übernehmen das Christentum. <i>Hugo Borger</i>	19
Die Entstehung des Eigenkirchenwesens. <i>Arnold Angenendt</i>	21
Die Patrozinien der Kirchen. <i>Arnold Angenendt</i>	23
Grundbesitz ferner Klöster. <i>Gregor Hövelmann</i>	26
Willibrord und die angelsächsische Mission. <i>Gregor Hövelmann</i>	27
<i>Gregor Hövelmann</i> Die Kirche am Niederrhein in karolingischer Zeit. Von der Mitte des 8. bis zum Beginn des 10. Jahrhunderts	
Kirchliche und politische Einordnung	30
Die Kirchen	31
Die kirchliche Organisation	34
Christliches Leben	35
<i>Gregor Hövelmann</i> Die Kirche am Niederrhein im Hochmittelalter. Vom Beginn des 10. bis gegen die Mitte des 13. Jahrhunderts	
Die kirchliche Organisation	38
Das Xantener Viktorstift	40
Die Stifter Emmerich, Rees, Wissel, Hochelten, Zyllich und die Benediktiner	43
Die Zisterzienser	48
Der hl. Norbert von Xanten und die Prämonstratenser	49
Formen der Frömmigkeit	51
<i>Gregor Hövelmann</i> Die Kirche am Niederrhein im späten Mittelalter. Von der Mitte des 13. bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts	
Allgemeine Kennzeichnung	54
Die Archidiakonatsverwaltung	55
Die Stifter	58

Neue Orden am Niederrhein	62
Pfarrseelsorge und Formen der Frömmigkeit	66
Die Devotio moderna am Niederrhein. <i>Felix Rütten</i>	75

<i>Dorothea Coenen</i> Die Kirche am Niederrhein im Jahrhundert der Reformation. Vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis zum Jahre 1614	
Vorreformatorenische Verhältnisse und die Anfänge der Reformation am Niederrhein	80
Die Hinwendung zum Calvinismus	85
Die Stellungnahme der katholischen Kirche und der herzoglichen Obrigkeit zur Reformation	89

<i>Kurt Abels</i> Die Kirche am Niederrhein im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung. 1614–1794	
Die Kirche am Niederrhein unter brandenburgisch-preußischer Herrschaft	98
Die innere Entwicklung der Kirche im 17. Jahrhundert	105
a) Der Gocher Kirchenkampf des Jahres 1614/15	105
b) Friedrich von Spee. <i>Felix Rütten</i>	106
c) Johann Sternberg, genannt Düsseldorf	109
Geschichte der Marienverehrung in Kevelaer. <i>Ludwig Freudenhammer</i>	112
Die Aufklärung am Niederrhein	118

<i>Paul Dyckmans</i> Die Kirche am Niederrhein im 19. Jahrhundert. 1795–1933	
Die Franzosenzeit 1795–1815	125
Die Neuordnung nach dem Wiener Kongreß	128
Die Kirchenpolitik Preußens	129
Der Aufschwung katholischen Lebens 1837–1870	132
Der Kulturkampf 1871–1880	137
Die Ruhepause 1880–1914	141
Der Erste Weltkrieg und die Nachkriegszeit 1914–1933	144

<i>Kurt Abels</i> Die Kirche am Niederrhein von 1933 bis zur Gegenwart	147
--	-----

Nachwort	153
--------------------	-----

<i>Gregor Hövelmann</i> Literaturhinweise	155
Bildnachweise	166
Personen- und Ortsverzeichnis	167

Vorwort

Das Christentum am unteren Niederrhein hat eine lange und wechselvolle Geschichte. STEPHAN BEISSEL, ROBERT SCHOLTEN, MATTHIAS DICKS, FELIX RÜTTEN, CARL WILKES, WALTER BADER, FRIEDRICH WILHELM OEDIGER, AUGUST FRANZEN, FRIEDRICH GORISSEN und viele andere haben sie eingehend erforscht. Eine Gesamtdarstellung ist aber bisher noch nicht versucht worden, obwohl sie immer wieder gewünscht worden ist.

Vor etwa zehn Jahren gab dann Felix Rütten trotz seines hohen Alters dem Drängen seiner Freunde und ehemaligen Schüler nach und begann, eine „Niederrheinische Kirchengeschichte“ zu diktieren. Leider ist er dabei über wenige Seiten nicht mehr hinausgekommen. Der Abschnitt über die Devotio moderna im vorliegenden Buch wurde aus diesem Nachlaß, etwas erweitert, übernommen. Gleichfalls aus Rüttens Feder stammt der Abschnitt über Friedrich von Spee. Nach Rüttens Tod begann im Sommer 1962 der damalige Bischöfliche Kommissar für den Niederrhein, Prälat Janßen (Wesel), Mitarbeiter zu werben, die gemeinschaftlich die Aufgabe erfüllen sollten. Als Ausgangspunkt diente ihnen Rüttens Entwurf.

„Niederrheinisch“ ist diese Kirchengeschichte, insofern in ihr das Gebiet des heutigen rheinischen Teils des Bistums Münster behandelt wird, der im wesentlichen die Kreise Dinslaken, Rees, Moers, Geldern und Kleve umfaßt. Dieses Gebiet deckt sich weitgehend mit dem ehemaligen Archidiakonat Xanten im Erzbistum Köln (wie die Übersichtskarte auf dem Vorsatzblatt dieses Buches zeigt). Die Darstellung durfte aber an den heutigen Grenzen nicht haltmachen, wenn die historischen Zusammenhänge darüber hinausreichten.

Diese Darstellung wendet sich an den interessierten Laien; sie beruht auf wissenschaftlichen Untersuchungen, setzt deren Kenntnis aber beim Leser nicht voraus. Auf ausführliche Anmerkungen mit Einzelnachweisen mußte verzichtet werden. Besondere Sorgfalt ist aber auf die Literaturhinweise am Schluß des Buches (auf die im Text mit der Abkürzung „Lit.“ verwiesen wird) verwandt worden; mit ihrer Hilfe kann sich der Leser in jedes Einzelproblem einarbeiten.

Die Proportionen der einzelnen Abschnitte dieses Bandes ergeben sich aus der Bedeutung, welche die Kirche am Niederrhein in den verschiedenen Zeitaltern hatte. So mußte der mittelalterlichen Geschichte ein größerer Raum zugebilligt werden als der neuzeitlichen Geschichte, in der von der niederrheinischen Kirche ebenso wie vom niederrheinischen Land keine stärkeren Impulse ausgingen.

Daß diese Darstellung vom 16. Jahrhundert an auf die Geschichte der katholischen Konfession beschränkt ist, empfinden wir als einen Mangel. Vielleicht wird es in nicht zu ferner Zukunft möglich sein, alle nichtkatholischen Christen in eine neue Kirchengeschichte miteinzubeziehen.

Herr Pfarrer Paul Dyckmans hat bis zum Herbst 1964 die Last der koordinierenden Vorarbeiten getragen. Ihm sind Mitherausgeber und Mitarbeiter zu besonderem Dank verpflichtet.

Dem Andenken Felix Rüttens, des Anregers und ersten Autors der „Niederrheinischen Kirchengeschichte“, ist dieses Buch gewidmet. Wir wünschen, daß es möglichst vielen Lesern die reiche Geschichte der Kirche am Niederrhein erschließe.

Kurt Abels

Gregor Hövelmann

VERZEICHNIS DER MITARBEITER

Kurt Abels

Studienrat i. K. am Collegium Augustinianum Gaesdonck

Lic. Arnold Angenendt

Wissenschaftlicher Assistent an der Kath.-Theol. Fakultät
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Dr. Hugo Borger

Landesmuseumsrat am Rheinischen Landesmuseum Bonn

Dr. Dorothea Coenen

Wesel

Wilhelm Diedenhofen

Studienassessor am Stiftsgymnasium Xanten

Paul Dyckmans

Pfarrer an St. Mariä Himmelfahrt Wesel

Ludwig Freudenhammer

Kevelaer

Gregor Hövelmann

Studienrat i. K. am Collegium Augustinianum Gaesdonck

† *Dr. Felix Rütten* (1881–1961)

Von 1912 bis 1949 Lehrer, zuletzt Direktor am Collegium Augustinianum
Gaesdonck

MCMLXV. © Butzon & Bercker, Kevélaer Rheinland.
Imprimatur. N. 4-164/65. Monasterii, die 2 Julii 1965.
Vic. Eppi Gls, de mand. Quiel, Cons. eccl. Schutzumschlag:
Christoph Albrecht. Herstellung: Butzon & Bercker, Kevélaer.
Verlags-Nr. 1293